

Innerschweizer Leichtathletik-Einkampfmeisterschaften in Luzern

## **Emma Tresch wird Innerschweizer-Meisterin im Kugelstossen**

Am Wochenende vom 8./9. Juni 2024 fanden auf der Allmend in Luzern die Innerschweizer Einkampfmeisterschaften in der Leichtathletik statt. Unter vielen Teilnehmenden, guter Stimmung mit gefüllter Tribüne und etwas durchzogenem Wetter, massen sich auch die Athletinnen des Leichtathletik Clubs Altdorf (LCA) mit den Besten der Zentralschweiz. Sie wurden zudem tatkräftig von ihren Eltern angefeuert, unterstützt und gaben ihnen so den nötigen mentalen Rückhalt.

Bei den U12 verpasste Emma Tresch über die 60-Meter um eine tausendstel Sekunde in 9.73 Sekunden den Halbfinaleinzug. Die Ziellinie des 60-Meter Hürdenlaufs überquerte sie nach 13.09 Sekunden. Der Weitsprung Wettkampf gestaltete sich etwas herausfordernd. Mit fast 80 Teilnehmerinnen waren die Wartezeiten zwischen den Sprüngen jedoch sehr lang. Mit einer Weite von 3.49 Metern verpasste sie eine neue persönliche Bestleistung (PB) nur um wenige Zentimeter. Das Highlight für den LCA und Emma Tresch war schliesslich der Wettkampf im Kugelstossen. Die 2.5 Kilogramm Kugel stiess sie auf eine Weite von 6.78 Metern was Rang 1 und somit den Titel «Innerschweizer Meisterin» bedeutete.

In der Kategorie U14 waren mit Luisa Gisler, Lena Mangold und Melanie Zurfluh gleich drei LCA-Athletinnen am Start. Luisa Gisler konnte sich über 60-Meter in einer Zeit von 9.12 Sekunden und damit neuer PB für den Halbfinal qualifizieren. Leider fühlte sie sich nicht mehr so fit, weshalb sie auf den Start im Halbfinal, wie auch auf die 600-Meter und 2000-Meter Läufe, verzichtete. Im Hochsprung beendete sie den Wettkampf mit übersprungenen 1.30 Metern und den Weitsprung mit einer Weite von 4.08 Metern. Im Kugelstossen sicherte sie sich mit der 3-Kilogramm Kugel und einem Stoss auf 8.18 Metern den dritten Platz und somit Bronze. Im Speerwerfen verlief es bei ihr technisch nicht immer ideal. Mal stimmte der Anlauf nicht, mal wollte der Speer nicht sauber fliegen und mal hat der Winkel nicht gepasst. Den 400 Gramm Speer warf sie schliesslich auf 21.56 Meter. Obwohl ein Podestplatz realistisch gewesen wäre, durfte sie sich über ihre Leistung erfreuen. Denn trotz Rang fünf bedeutete diese Weite eine neue PB. Für Lena Mangold verlief der 60-Meter Sprint in 10.36 Sekunden nicht besonders gut. Im 60-Meter-Hürdenlauf, konnte man zwar einen riesigen technischen Fortschritt erkennen, jedoch erreichte sie auch hier mit einer Zeit von 14.57 Sekunden keine neue PB. Umso erfreulicher war der 2000-Meter Lauf. Dieser legte sie in sehr guten 8:07.19 Minuten zurück, was Rang 4 bedeutete. Nebst den läuferischen Disziplinen startete sie zudem im Weitsprung und beendete diesen mit einer Weite von 3.48 Metern. Melanie Zurfluh konnte sich über die 60-Meter und einer Zeit von 8.89 Sekunden in den Halbfinal qualifizieren. Obwohl sie sich mit 8.81 Sekunden nochmals steigern konnte, fehlten ihr schlussendlich ärgerliche 0.06 Sekunden für den Finaleinzug. Über die 60-Meter Hürden erzielte sie in 11.40 Sekunden eine neue PB und schaffte es in den Final. Von Lauf zu Lauf war

eine Steigerung zu sehen. So konnte sie mit 11.32 Sekunden im Finallauf ihre PB nochmals unterbieten. Im Weitsprung gelang ihr mit einem Sprung auf 4.20 Metern ebenfalls eine gute Leistung.

In der Kategorie U16 gelang Lenja Burch im 80-Meter Sprint eine neue PB und qualifizierte sich in 11.14 Sekunden für den Halbfinal-Lauf, welcher sie dann in 11.54 Sekunden beendete. Im Weitsprung konnte sie leider nicht umsetzen, was sie bereits solide im Training bewiesen hatte. Mit einem Sprung auf 3.49 Metern beendete sie diese Disziplin. Michelle Zurfluh konnte sich mit einer Zeit von 10.83 Sekunden über die 80-Meter ebenfalls in den Halbfinal qualifizieren. Doch auch ihr lief es schlussendlich nicht mehr nach Plan und konnte sich in einer Zeit von 11.07 Sekunden nicht weiter in den Final qualifizieren. Im Weitsprung gelang ihr mit einer Weite von 4.21 Metern eine neue Saisonbestweite.

In der Kategorie WOM verpasste Laura Gisler über die 400-Meter Distanz mit einer Zeit von 63.45 Sekunden nur knapp das Podest und musste sich mit Rang 4 geschlagen geben. Sie zeigte jedoch wieder einmal mehr ihre Konstanz, blieb lediglich 0.05 Sekunden über ihrer PB und unterbot auch in diesem Lauf die Limite für die Schweizermeisterschaften.